



Die Rundfahrt durch das Dorf und etwas darüber hinaus war einer der Höhepunkte der zweitägigen Veranstaltung.

Fotos: Soller

## Rekordbeteiligung bei großem Oldtimer-Treffen

Eicher- und Oldiefreunde verzeichneten über 230 Fahrzeuge – Zweitägiges Fest gut besucht

**Hofdorf.** Am Sonntag war in Hofdorf stundenlang der markante Sound alter Traktoren zu hören. Die Eicher- und Oldiefreunde verzeichneten bei ihrem Oldtimertreffen mit über 230 Fahrzeugen einen Rekordbesuch. Viele Raritäten konnten bestaunt werden. Bereits am Samstag hatte im Festzelt ein Heimatabend mit einer Zusammenkunft ehemaliger Hofdorfer stattgefunden.

Die Freude war groß, als einige Stunden vor Festbeginn der Regen aufhörte und sich die Sonne immer öfter blicken ließ. Die Schuler-Musikanten aus Oberbayern sorgten am Samstagabend für zünftige Stimmung im Festzelt, das sich sehr bald gefüllt hatte. Vorsitzender Otto Aumer wies auf die Höhepunkte des Programms hin. Zum Heimatabend am Samstag waren von Imelda Kersch Einladungen an 160 Personen der Jahrgänge 1930 bis 1960 verschickt worden. Franz Fuchs präsentierte an mehreren Ausstellungswänden zahlreiche Fotos aus der



Als „Tafelbaum“ an der Spitze des Fahrzeugkonvois führen Bürgermeister Anton Rothfischer und sein Stellvertreter Josef Schütz (links). Unser Bild zeigt beide mit Otto Aumer, dem Vorsitzenden der Eicher- und Oldiefreunde, rechts. - Einen Pokal erhielt der siebenjährige Lukas Simml, der Eigentümer des ältesten Fahrzeugs, eines Fendt aus dem Jahr 1936, ist. Unser Bild zeigt die Familie Simml bei ihrem Ausflug nach Hofdorf.

Geschichte Hofdorfs, welche das Interesse der vielen Festbesucher weckten. Die ältesten Aufnahmen stammten aus den 20-er Jahren und zeigten zum Beispiel das Innere der Kirche St. Michael. Auch alte Arbeitstechniken waren auf den Abbildungen zu sehen. Zudem wurde das gesellschaftliche Leben in Hofdorf dokumentiert. So gab es 1952 eine Theatergruppe. 1963 konnten sich vor allem die Kinder über einen kleinen Skillift freuen.

Unter der Leitung von Ulrike Riedel-Waas zeigte eine Kinder-Volkstanzgruppe ihr Können. Pfarrer Franz Falter zelebrierte einen Gottesdienst im Festzelt. Zahlreiche Lose wurden an einem eigenen Stand verkauft. Im Rahmen des Heimatabends entwickelten sich viele Gespräche und so wurde am Samstag bis in die späte Nacht gefeiert.

Im Lauf des Sonntagvormittags trafen die zahlreichen Oldtimer-Schlepper auf der Festwiese ein und viele Gäste ließen sich die Fahrzeug-

schau nicht entgehen. Die Besitzer hatten ihre alten Schlepper, die nahezu alle in einem erstaunlich guten Zustand waren, auf Hochglanz poliert. Zudem gab es ab 11 Uhr ein Geschicklichkeitsspiel für die Lenker der Traktoren. Während der Mittagszeit sprach Bürgermeister Anton Rothfischer ein Grußwort. Die Begeisterung und das Engagement der Eicher- und Oldiefreunde hätten ihn vor langem bewegt, bei diesem Hofdorfer Verein Mitglied zu werden. Das Stadtoberhaupt lobte die Organisatoren. Die Vorbereitung des Festes habe viel Arbeit mit sich gebracht. Der Ortsteil Hofdorf erlebe mit dem Oldtimertreffen etwas ganz Besonderes.

Um 14 Uhr begann mit der Dorfrundfahrt ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. An den Straßenrändern standen viele Personen und bestaunten die zahlreichen Traktoren, die von ihren stolzen Besitzern durch den Ortsteil gelenkt wurden. Neben dem tollen Erscheinungsbild

der Oldtimer beeindruckte auch der spezifische Klang der Motoren die Zuschauer.

Um 15.30 Uhr begann die Preisverleihung. Für das älteste Fahrzeug gab es einen stattlichen Pokal: Der Fendt, Typ Dieselross aus dem Jahr 1936, hat elf PS und gehört dem siebenjährigen Lukas Simml aus Eitzenzell, Gemeinde Rettenbach. Das Fahrzeug wird von seinem Vater gelenkt. Die meisten Fahrzeuge, insgesamt 24, kamen von den Oldtimerfreunden Kirchroth, auch hierfür gab es einen Preis. Für die Kinder war viel geboten. Sie freuten sich über Dorfrundfahrten und spielten mit einem Gaudiwurm am Rand der Festwiese.

Den Eicher- und Oldiefreunden ist es heuer gelungen, die Attraktivität des Oldtimertreffens in Hofdorf nochmals zu steigern. Zum Gelingen des Festes trugen zahlreiche Helfer bei, denen Otto Aumer herzlich dankte. -sol-



Franz Fuchs, links, präsentierte seine Sammlung historischer Fotos aus Hofdorf.



Kinder zeigten verschiedene Volkstänze.



Viel Gefühl war nötig bei einem Geschicklichkeitsspiel. - Pfarrer Franz Falter zelebrierte den Gottesdienst im Festzelt.

